

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 49 (1997)
Heft: 8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORSPANN

- 2 Spot: Videos, Bücher, Soundtrack, CD-ROM
- 5 Interview Marco Müller: Der Traum vom grossen Festivalpalast
- 8 Filmbildung in der Schweiz: Glückselig, aber ausgelagert
- 10 Erkenntnis durch Überdruck: Die Bedeutung des Bildes im Film

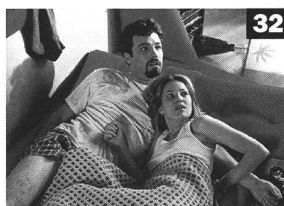
TITEL

- 12 **Hollywood gehen die Ideen aus**
- 14 Uhrwerk Leerlauf: Hollywood im Jahr des teuer erkauften Erfolgs
- 20 Expansion total: Marktstrategien Hollywoods
- 22 River of No Return: Fünfzig Jahre Hollywood
- 24 Filme der Retrospektive von Locarno



KRITIK

- 26 **Kurzkritiken – Die neuen Kinofilme**
- 30 The Lost World: Jurassic Park
- 31 The Fifth Element
- 32 Chasing Amy
- 33 Interview mit Kevin Smith
- 35 Female Perversions
- 36 Das Leben ist eine Baustelle
- 37 Das Schweigen der Männer
- 38 La promesse
Interview mit Jean-Pierre Dardenne
- 40 L'appartement
- 41 Gridlock'd
- 42 Brassed Off



ABSPANN

- 44 Veranstaltungen, Chronik, Film des Monats, Film-Hitparade, Comic, Filme am Fernsehen, Vorschau, Impressum

EDITORIAL

Das Internationale Filmfestival von Locarno feiert dieses Jahr seinen 50. Geburtstag. Das Ereignis macht Mut, handelt es sich doch um ein Festival, das sich aus seiner Tradition heraus immer für den Nachwuchsfilm stark gemacht hat. Herzliche Gratulation! Mit dem Jubiläum beweist Locarno, dass ein Festival auch abseits vom grossen Hollywoodkino kontinuierlich arbeiten kann, auch wenn das Budget, wie in diesem Jahr, in die roten Zahlen abzurutschen droht, wie Marco Müller, Direktor von Locarno, in einem Gespräch (ab Seite 5) ausführt.

Hassliebe

Eine der Attraktionen des diesjährigen Festivals zeigt, dass es eben doch nicht ohne Hollywood geht. Die Retrospektive zeigt Meisterwerke aus den letzten 50 Jahren amerikanischer Filmgeschichte, ausgewählt von US-Regisseuren.

In seiner August-Nummer setzt sich ZOOM vertieft mit den Mechanismen Hollywoods auseinander. Denn neben den sporadischen *highlights* aus den USA dominieren unsere Leinwände in letzter Zeit Grossproduktionen, *megapix*, wie sie in der Fachsprache heissen, deren einzige, immer gleiche Schlagzeile zu sein scheint, dass sie noch mehr Geld gekostet haben und noch mehr einspielen als der Rekordfilm vorher. Doch substantiell – und das verschweigen die Schlagzeilen – bieten sie immer weniger.

Dabei wären Inhalte gefragt, nicht Superlative. Wie lange also wird es noch dauern, bis die Zuschauer aus den Filmen weglauen, weil sie vom immer gleichen Schrott die Nase gestrichen voll haben? Anzeichen dafür sind vorhanden. Die beiden *sequels* «Batman & Robin» und «Speed 2: Cruise Control» sind nicht nur teurer und schlechter als ihre Vorgänger, sie scheinen auch massiv weniger Geld einzuspielen. US-Branchenkennner sind bereits beunruhigt. In den Monaten Mai und Juni, in denen das Sommergeschäft angelaufen ist, nahmen alle Filme zusammen an der Kinokasse elf Prozent weniger ein als in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Dominik Slappnig